



LUDWIGSBURG



# Leitfaden barrierefreie und diskriminierungsfreie Kommunikation

Gertraud Selig, Inklusionsbeauftragte

Judith Raupp, Gleichstellungsbeauftragte

*Ludwigsburg inspiriert!*



# Hintergrund

Die Stadt versteht sich als Dienstleisterin. (ADO, 2.1)

Wir sind für Menschen da, die:

- » in der Stadt leben oder hier her ziehen
- » in der Stadt lernen oder arbeiten
- » die Stadt als Gäste besuchen



# Hintergrund

Wir wollen, dass unsere Angebote alle Menschen erreichen. (ADO, 2.2)

Deshalb kommunizieren wir:

- » barrierefrei
- » verständlich
- » geschlechtergerecht
- » diskriminierungsfrei
- » zielgruppengerecht



# Inhalt des Leitfadens

- » rechtliche Grundlagen
- » Sprachniveaus (A1 bis C2 sowie Abgrenzung zur Leichten Sprache)
- » Bausteine bürgernaher Kommunikation
  - allgemeine Punkte
  - geschlechtergerechte Kommunikation
  - zielgruppengerechte und diskriminierungsfreie Kommunikation
  - direkte Kommunikation
  - schriftliche Kommunikation
  - digitale Angebote



# Was bedeutet diskriminierungs- und barrierefrei ?

Informationen, Angebote und Orte erreichen, verstehen und nutzen, unabhängig von

- » Körperlichen und geistigen Fähigkeiten
- » Sprache und Textverständnis
- » Herkunft und Kultur
- » Alter
- » Eigener technischer Ausstattung
- » Geschlecht



# Sprachliche Umsetzung der „Dritten Option“

- » Wir wählen „neutrale“ Formulierungen, die ALLE ansprechen
- » Wo sinnvoll und erforderlich werden Geschlechter benannt
- » In Ausnahmen wird der Gender-Stern verwendet



# Sprache als Abbild der Gesellschaft

- » Sprache passt sich an Veränderungen an und entwickelt sich weiter
- » wir leben in einer pluralistischen Gesellschaft
- » um verschiedene Gruppen zu erreichen, braucht es eine differenzierte (An-)Sprache
- » keine Verbote ABER Orientierung und Empfehlungen



LUDWIGSBURG

**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit**

*Ludwigsburg inspiriert!*